

Nachhaltigkeits- kennzahlen 2018

Langfristig denken, verantwortungsvoll handeln,
transparent kommunizieren: Der Flughafen
München berichtet nach höchsten Standards
über seine Nachhaltigkeitsleistung.

Wertschöpfung Ermittlung / GRI Standard 201-1

Konzern in Mio. €	2018	2017	2016
Umsatzerlöse	1.508,8	1.468,7	1.364,1
+ Sonstige Erträge	44,9	44,1	66,6
Gesamtleistung	1.553,7	1.512,8	1.430,7
+ Erträge aus Beteiligungen	1,8	2,1	1,5
./. Sachaufwendungen	-507,9	-510,7	-449,2
./. Abschreibungen	-215,9	-217,6	-239,1
= Wertschöpfung	831,7	786,6	743,9

Wertschöpfung Verteilung / GRI Standard 201-1

Konzern in Mio. €	2018	2017	2016
Mitarbeiter	507,7	482,1	452,5
Darlehensgeber (saldiert)	102,7	75,3	81,6
Öffentliche Hand	72,6	70,4	58,2
Flughafen München Konzern	148,7	158,8	151,6
= Wertschöpfung	831,7	786,6	743,9

Die Wertschöpfungsrechnung stellt die Differenz zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem Wert der benötigten Vorleistungen dar.

✓ - Externe Prüfung

In der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, öffentliche Hand, Darlehensgeber – ausgewiesen. Die Leistungen der FMG an die öffentliche Hand beinhalten Steuern. Die Zinsen für die Gesellschafterdarlehen sind unter der Empfängergruppe Darlehensgeber enthalten. Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen und Erträge aus Ergebnisübernahme. Die Sachaufwendungen beinhalten den Materialaufwand und die sonstigen Aufwendungen.

Verkehrszahlen Luftfahrt / GRI A01, A02, A03 ✓

	2018	2017	2016
Passagieraufkommen gesamt	46.271.504	44.594.516	42.277.692
Summe gewerblicher Verkehr ¹⁾	46.253.623	44.577.241	42.261.309
Linien- und Charterverkehr	46.231.009	44.556.053	42.241.902
Sonstiger gewerblicher Verkehr ¹⁾	22.614	21.188	19.407
Nicht-gewerblicher Verkehr ¹⁾	17.881	17.275	16.383
Flugzeugbewegungen gesamt	413.469	404.505	394.430
Summe gewerblicher Verkehr ¹⁾	403.691	395.047	385.081
Linien- und Charterverkehr	392.238	383.934	374.057
Sonstiger gewerblicher Verkehr ¹⁾	11.453	11.113	11.024
Allgemeine Luftfahrt (nicht-gewerblicher Verkehr) ¹⁾	9.778	9.458	9.349
Sitzplatzauslastung in %	77,5	76,5	75,1
Cargo-Umschlag			
Geflogene Fracht und Luftpost in t	368.377	378.803	353.650
Verkehrseinheiten (VE) gewerblicher Verkehr	49.906.283	48.334.296	45.709.334

¹⁾ Begriffsdefinitionen siehe Statistischer Jahresbericht 2018, S. 28/29

➔ munich-airport.de/statistik

➔ Glossar

Passagierzahlen (nur gewerblicher Verkehr) / GRI A01 ✓

	2018			2017			2016		
	Gesamt	Inland	International	Gesamt	Inland	International	Gesamt	Inland	International
Summe gewerblicher Verkehr	46.253.623	9.707.044	36.546.579	44.577.241	9.841.103	34.736.138	42.261.309	9.632.163	32.629.146
Ankunft	23.183.728	4.844.837	18.338.891	22.340.548	4.917.320	17.423.228	21.142.346	4.816.340	16.326.006
Abflug	23.038.785	4.850.214	18.188.571	22.205.715	4.916.814	17.288.901	21.030.482	4.803.413	16.227.069
Transitpassagiere ¹⁾	31.110	11.993	19.117	30.978	6.969	24.009	88.481	12.410	76.071
Anzahl O&D-Passagiere ²⁾ in Mio.	28,8	-	-	28,3	-	-	27,0	-	-
Anzahl Umsteiger in Mio.	17,4	-	-	16,2	-	-	15,2	-	-
Umsteigeranteil in % ³⁾	37	-	-	36	-	-	36	-	-

¹⁾ Transitpassagiere sind Passagiere, die am Flughafen ankommen und ihre Reise mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transitpassagiere werden nur bei der Landung gezählt.

²⁾ Origin&Destination-Passagiere sind Passagiere, die ihre Reise am Flughafen beginnen oder beenden.

³⁾ Der Umsteigeranteil wird aus der Fluggastbefragung (abfliegende Passagiere) errechnet.

Detaillierte Angaben zu den Nachtflugbewegungen in den monatlichen Immissionsberichten:

➔ munich-airport.de/immissionen

Detaillierte Angaben zur Nachtflugregelung unter:

➔ munich-airport.de/nachtflug

Flugbewegungen¹⁾ / GRI A02 ✓

	2018			2017			2016		
	Gesamt	Ankunft	Abflug	Gesamt	Ankunft	Abflug	Gesamt	Ankunft	Abflug
Passagierflüge Linie/Charter	388.431	194.073	194.358	380.119	189.996	190.123	369.561	184.699	184.862
Inland	91.024	45.503	45.521	87.977	43.965	44.012	87.000	43.521	43.479
International	297.407	148.570	148.837	292.142	146.031	146.111	282.561	141.178	141.383
Frachtflüge Linie/Charter	3.576	1.758	1.818	3.619	1.795	1.824	4.047	2.014	2.033
Inland	1.471	769	702	1.518	800	718	1.515	810	705
International	2.105	989	1.116	2.101	995	1.106	2.532	1.204	1.328
Postflüge Linie/Charter	231	114	117	196	98	98	449	225	224
Inland	231	114	117	196	98	98	449	225	224
International	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Luftfahrt	21.231	10.788	10.443	20.571	10.363	10.208	20.373	10.272	10.101
Inland	8.833	4.589	4.244	8.454	4.355	4.099	8.413	4.338	4.075
International	12.398	6.199	6.199	12.117	6.008	6.109	11.960	5.934	6.026
Summe	413.469	206.733	206.736	404.505	202.252	202.253	394.430	197.210	197.220

¹⁾ Militärflüge werden nicht erhoben.

Frachttonnage [gewerblicher Umschlag] / GRI A03 ✓

In t	2018			2017			2016		
	Frachttumschlag	Ankommende Fracht	Abfliegende Fracht	Frachttumschlag	Ankommende Fracht	Abfliegende Fracht	Frachttumschlag	Ankommende Fracht	Abfliegende Fracht
Reine Frachtflüge	57.889	21.421	36.468	52.011	16.875	35.136	62.056	17.956	44.099
Beiladefracht auf Passagiermaschinen	293.658	129.618	164.040	310.820	136.641	174.179	272.441	113.912	158.529
Summe nach Flügen	351.547	151.039	200.508	362.831	153.516	209.315	334.497	131.868	202.628

Auf eine Million abgefertigte Passagiere kamen am Flughafen München im Jahr 2018 79,1 Beschwerden. Bei einer Steigerung der Passagierzahlen um 3,8 Prozent ist die absolute Anzahl der Beschwerden im Vergleich zu 2017 von 2.467 auf 3.660 [+48 Prozent] gestiegen.

Haupttreiber für die Veränderung war die Sperrung des T2 durch einen Zwischenfall bei der Sicherheitskontrolle [+742 Beschwerden] am 28. Juli 2018 und die Folgewirkungen für die Passagiere auch an den darauffolgenden Tagen.

Lange Wartezeiten, die gehäufte Ausgabe von Gepäckstücken auf dem falschen Gepäckband (Terminal 2) und fehlende Ansprechpartner in der Gepäckausgabehalle sind die Gründe für eine Zunahme der Beschwerden beim Thema Gepäckausgabe um rund 292 Prozent. Die Gepäckausgabe ist somit ein Thema, das über die Jahre gesehen aus Passagiersicht zunehmend Beschwerden hervorruft.

Ein leichtes Plus von 31 Passagierückmeldungen [+37 Prozent] gab es zum Thema Parken, das vor allem durch die Renovierungsarbeiten im Terminal-2-nahen Parkhaus 20 und die damit verursachten Unannehmlichkeiten begründet war.

Die Beschwerden im Zusammenhang mit Flughafen-einrichtungen waren rückläufig [-30 Prozent], was vor allem auf den neu konzeptionierten Webauftritt des Flughafens München, eine verbesserte WLAN-Verfügbarkeit und verringerte Verzögerungen bei der Bereitstellung von Fluggastbrücken zurückzuführen ist.

Dialogmanagement / GRI Standard 102-43, 102-44 ✓

Anzahl der Nennungen	2018	2017	2016
Beschwerden gesamt	3.660	2.467	2.291
Anzahl der Beschwerden bei Top-Themen			
Airline	181	191	218
Flughafen-Einrichtung	533	761	495
Gepäckausgabe	678	232	188
Parken	113	82	197
Passkontrolle	279	258	183
Sicherheitskontrolle	1.092	350	318

Einsatzzahlen der Feuerwehr / GRI Standard 417-1

	2018	2017	2016
Alarmierungen gesamt	3.717	3.555	3.487
Davon Fehlalarme	670	737	649
Anzahl Einsätze	3.047	2.818	2.838
Davon technische Hilfsleistungen	1.903	1.846	1.978
Davon Sicherheitswachen ¹⁾	864	833	740
Davon Brandeinsätze	280	139	120
Rettungsdiensteinsätze gesamt	1.701	1.474	1.592
First-Responder-Einsätze ²⁾	123	164	155
Rettungswagen-Einsätze	1.578	1.310	1.437

¹⁾ Bereitschaftsdienst, den die Feuerwehr bei bestimmten, besonders gefährlichen Anlässen vor Ort leistet, um beim Eintritt dieser Gefahren sofort eingreifen zu können

²⁾ Erste Hilfe bis zum Eintreffen des öffentlichen Rettungsdienstes

Spenden und Sponsoring¹⁾ / GRI Standard 413-1

Anteil am Gesamtetat in %	2018	2017	2016
Sport	42	39	35
Soziales	29	30	31
Bildung	9	12	15
Kultur	19	16	18
Natur	1	3	1

¹⁾ Das jährliche Sponsoring-Budget ist an den Außenumsatz der FMG gekoppelt.

munich-airport.de/sponsoring

Mitarbeiter mit Tarifverträgen / GRI Standard 102-41, 202-01 ✓

	2018		2017		2016	
	Konzern	FMG	Konzern	FMG	Konzern	FMG
Mitarbeiter mit Tarifverträgen gesamt	9.986	4.407	9.874	4.370	8.769	4.147
Anteil der Gesamtbelegschaft in % ¹⁾	95,95	96,67	95,93	96,94	94,23	93,55

¹⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich auf die Summe der Gesamtbeschäftigten inklusive Auszubildenden, geringfügig Beschäftigten, Leiharbeitnehmern und Praktikanten.

Altersstruktur der Mitarbeiter / GRI Standard 405-1 ✓

Konzern	2018					2017			2016	
	Frauen	Anteil in % ²⁾	Männer	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾
Altersstruktur Mitarbeiter¹⁾										
Unter 30 Jahren	632	6,57	900	9,35	1.532	15,92	1.516	16,11	1.401	16,48
30 bis 50 Jahre	1.762	18,30	3.260	33,87	5.022	52,17	5.013	53,26	4.510	53,05
Über 50 Jahre	796	8,27	2.276	23,64	3.072	31,91	2.884	30,64	2.591	30,48
Gesamt	3.190	33,14	6.436	66,86	9.626	100,00	9.413	100,00	8.502	100,00
FMG										
Altersstruktur Mitarbeiter¹⁾										
Unter 30 Jahren	221	5,09	250	5,75	471	10,84	447	10,41	403	9,54
30 bis 50 Jahre	564	12,98	1.477	33,99	2.041	46,97	2.126	49,53	2.176	51,53
Über 50 Jahre	236	5,43	1.597	36,75	1.833	42,19	1.719	40,05	1.644	38,93
Gesamt	1.021	23,50	3.324	76,50	4.345	100,00	4.292	100,00	4.223	100,00

¹⁾ Stichtag: 31.12.: ohne Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeitnehmer und ohne Praktikanten

²⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der Gesamtbeschäftigten nach ¹⁾.

Führungskräfte / GRI Standard 405-1 ✓

Konzern	2018		2017		2016	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Führungskräfte gesamt	732	7,60¹⁾	744	7,90¹⁾	676	7,92¹⁾
Frauen	174	1,81 ¹⁾	190	2,02 ¹⁾	170	1,99 ¹⁾
Männer	558	5,80 ¹⁾	554	5,89 ¹⁾	506	5,93 ¹⁾
Altersstruktur Führungskräfte						
Unter 30 Jahren	31	4,23 ²⁾	42	5,65 ²⁾	19	2,81 ²⁾
30 bis 50 Jahre	373	50,96 ²⁾	408	54,84 ²⁾	370	54,98 ²⁾
Über 50 Jahre	328	44,81 ²⁾	294	39,52 ²⁾	282	41,72 ²⁾
FMG						
Führungskräfte gesamt	412	9,48¹⁾	406	9,46¹⁾	394	9,33¹⁾
Frauen	61	1,40 ¹⁾	62	1,44 ¹⁾	58	1,37 ¹⁾
Männer	351	8,08 ¹⁾	344	8,01 ¹⁾	336	7,96 ¹⁾
Altersstruktur Führungskräfte						
Unter 30 Jahren	5	1,21 ²⁾	5	1,23 ²⁾	5	1,27 ²⁾
30 bis 50 Jahre	161	39,08 ²⁾	187	46,05 ²⁾	191	48,48 ²⁾
Über 50 Jahre	246	59,71 ²⁾	214	52,71 ²⁾	198	50,25 ²⁾

¹⁾ Stichtag 31.12.: Anteil der Führungskräfte an der Anzahl der Gesamtbeschäftigten

²⁾ Anteil der Führungskräfte im Verhältnis zu deren Gesamtzahl

Inanspruchnahme von Elternzeit¹⁾ / GRI Standard 401-3 ✓

Konzern	2018			2017	2016	FMG	2018			2017	2016
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt ²⁾	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Inanspruchnahme Elternzeit	113	175	288	243	176	Inanspruchnahme Elternzeit	45	78	123	138	115
Inanspruchnahme Elternteilzeit	27	3	30	44	45	Inanspruchnahme Elternteilzeit	19	1	20	36	36

¹⁾ Zahl der Beschäftigten, die ihre Elternzeit im betreffenden Jahr angetreten haben. Daten ohne Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeitnehmer und ohne Praktikanten

²⁾ Ohne HSD

Bedingt durch den hohen Aufwand einer manuellen Auswertung der verschiedenen Elternzeitmodelle (Dauer der Elternzeit, Stückelung der Elternzeit) werden die Anzahl an Rückkehrern aus der Elternzeit sowie die Kündigungen nach der Elternzeit nicht erhoben.

Mitarbeiterfluktuation: Einstellungen und Austritte¹⁾ / GRI Standard 401-1 ✓

Konzern	2018				2017		2016		FMG	2018				2017		2016	
	Einstellungen	Anteil in % ²⁾	Austritte	Anteil in % ²⁾	Einstellungen	Austritte	Einstellungen	Austritte		Einstellungen	Anteil in % ²⁾	Austritte	Anteil in % ²⁾	Einstellungen	Austritte	Einstellungen	Austritte
Einstellungen und Austritte nach Altersklassen																	
Unter 30 Jahren	664	43,66	473	39,58	861	513	727	502	Unter 30 Jahren	129	50,99	36	21,56	133	41	103	33
30 bis 50 Jahre	673	44,25	494	41,34	1.077	515	574	346	30 bis 50 Jahre	96	37,94	53	31,74	122	90	125	48
Über 50 Jahre	184	12,10	228	19,08	267	240	113	154	Über 50 Jahre	28	11,07	78	46,71	13	89	14	66
Gesamt	1.521	100,00	1.195	100,00	2.205	1.268	1.414	1.002	Gesamt	253	100,00	167	100,00	268	220	242	147
Einstellungen und Austritte nach Geschlecht																	
Männlich	1.020	67,06	729	61,00	1.384	779	863	565	Männlich	163	64,43	123	73,65	163	158	157	112
Weiblich	501	32,94	466	39,00	821	489	551	437	Weiblich	90	35,57	44	26,35	105	62	85	35

¹⁾ Inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeitnehmer und ohne Praktikanten

²⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich jeweils auf die Gesamtzahl der Einstellungen beziehungsweise Austritte der Beschäftigten nach ¹⁾.

Fluktuationsquote¹⁾ / GRI Standard 401-1 ✓

In %	2018		2017		2016	
	Konzern	FMG	Konzern	FMG	Konzern	FMG
Fluktuationsquote	12,32	3,77	13,37	5,01	11,41	3,42

¹⁾ Die Fluktuationsquote spiegelt das Verhältnis der Austritte zu den Beschäftigten (im Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeitnehmer und ohne Praktikanten) wider.

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden¹⁾ / GRI Standard 404-1 ✓

	2018		2017		2016	
	Konzern ²⁾	FMG	Konzern ³⁾	FMG	Konzern ⁴⁾	FMG
Anzahl der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	15,9	9,2	18,91	13,35	15,76	12,65
Pro männlichem Mitarbeiter	16,6	9,6	20,43	14,51	16,91	13,96
Pro weiblicher Mitarbeiterin	14,3	7,9	15,95	9,41	12,55	7,95
Pro Führungskraft ³⁾	16,1	12,6	17,37	13,12	23,92	12,67
Pro Mitarbeiter (ohne Führungsverantwortung)	15,9	8,9	21,00	16,95	15,16	12,54

¹⁾ Durchschnittliche Fortbildungs-, Schulungs- und Seminarstunden, die zeitwirtschaftlich erfasst werden (exklusive Luftsicherheitsschulung), pro Beschäftigtem (ohne Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeitnehmer und ohne Praktikanten) zum Stichtag 31.12.

²⁾ Ohne LabCampus, MUCreal, FM Bau und Infogate

³⁾ Führungskräfte der Ebenen 1 bis 4 ohne Geschäftsführung der FMG

⁴⁾ Exklusive Terminal 2 oHG

⁵⁾ Ohne HSD, InfoGate und FM Bau

Arbeitssicherheit und Gesundheit / GRI Standard 403-9 ✓

Konzern ¹⁾	2018	2017	2016
Unfallstatistik²⁾			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	231	225	195
Dadurch Ausfalltage ³⁾	5.820	5.761	4.331
Tödliche Arbeitsunfälle ⁷⁾	0	0	0
1.000-Mann-Quote ⁴⁾	26,55	26,63	24,50
FMG¹⁾			
Unfallstatistik²⁾			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	84	76	71
Dadurch Ausfalltage ³⁾	2.464	1.985	2.106
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
1.000-Mann-Quote ⁴⁾	20,95	19,02	18,17

¹⁾ Inklusive Auszubildenden, geringfügig Beschäftigten, Leiharnehmern und Praktikanten

²⁾ Verletzungen auf dem Niveau von Erste-Hilfe-Maßnahmen werden auch erfasst, sobald der Beschäftigte beim medizinischen Dienst des Flughafens München vorstellig wird.

³⁾ Es handelt sich um Kalendertage und diese werden ab dem Folgetag des Arbeitsunfalls gezählt.

⁴⁾ Meldepflichtige Arbeitsunfälle * 1.000 / tatsächlich geleistete Mitarbeiterkapazitäten [MAK] im Jahresdurchschnitt

⁵⁾ Mitarbeiter in der Bodenabfertigung mit Betriebszugehörigkeit FMG, Beschäftigte der AeroGround sowie bei AeroGround beschäftigte Leiharbeitnehmer

⁶⁾ 2017 ohne HSD

⁷⁾ 2018 ereignete sich ein tödlicher Arbeitsunfall am Flughafen München. Da es sich um den Mitarbeiter einer Fremdfirma handelte, wird der Unfall in dieser Statistik nicht abgebildet.

Krankenstand¹⁾ / GRI Standard 403-10 ✓

Konzern	2018			2017	2016
In %	Frauen	Männer	Gesamt ³⁾	Gesamt ⁴⁾	Gesamt
Krankheitsquote ²⁾	7,48	8,74	7,98	7,88	7,9
FMG					
In %	2018			2017	2016
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Krankheitsquote ²⁾	5,1	8,9	7,3	7,94	8,14

¹⁾ Inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeitnehmer und ohne Praktikanten

²⁾ Krankstunden im Verhältnis zu den zu leistenden Sollstunden, inklusive Reha, Kur, Heilverfahren etc.; bezieht sich auf die Anzahl der Gesamtbeschäftigten nach ¹⁾

³⁾ Ohne InfoGate, LabCampus, MAI und MUCreal

⁴⁾ Ohne InfoGate, HSD und FM Bau

Mitarbeiter in der Bodenabfertigung München ⁵⁾	2018	2017	2016
Unfallstatistik²⁾			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	101	112	89
Dadurch Ausfalltage ³⁾	2.900	2.964	2.304
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
1.000-Mann-Quote ⁴⁾	49,49	56,60	46,32
Mitarbeiter in der Bodenabfertigung Berlin			
Unfallstatistik²⁾			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	26	29	
Dadurch Ausfalltage ³⁾	741	820	
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	
1.000-Mann-Quote ⁴⁾	55,13	66,87	

Ein Schwerpunkt der Arbeitssicherheitsmaßnahmen liegt beim Flughafen München auf dem Bereich Flugzeugabfertigung am Boden. Daher veröffentlicht die FMG eine zusätzliche Unfallstatistik für Mitarbeiter, die in der Flugzeugabfertigung tätig sind.

Berufskrankheiten¹⁾ / GRI Standard 403-10 ✓

	2018		2017 ⁴⁾		2016	
In %	Konzern ²⁾	FMG	Konzern ³⁾	FMG	Konzern	FMG
Anzeige von Berufskrankheiten	4	4	2	2	6	4

¹⁾ Inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeitnehmer und ohne Praktikanten

²⁾ Ohne eurotrade

³⁾ Ohne HSD

⁴⁾ Im Rahmen der Prüfung unserer Daten identifizierte Fehler wurden nachträglich korrigiert.

Beschäftigung behinderter Mitarbeiter / GRI Standard 405-1 ✓

Konzern	2018	2017	2016	FMG	2018	2017	2016
Anzahl beschäftigter Mitarbeiter mit Einschränkung ¹⁾	698	677	645	Anzahl beschäftigter Mitarbeiter mit Einschränkung ¹⁾	488	484	487
Schwerbehindertenquote in % ²⁾	6,99	7,25	7,11	Schwerbehindertenquote in % ²⁾	10,94	10,95	12,28

¹⁾ Grad der Behinderung mindestens 30 im Sinne der Gleichstellung gemäß Sozialgesetzbuch IX

²⁾ Anteil von Mitarbeitern mit Einschränkung nach ¹⁾ an den durchschnittlichen Gesamtbeschäftigten inklusive Auszubildenden, inklusive geringfügig Beschäftigten, exklusive Leiharbeitnehmern und exklusive Praktikanten. 2017 exklusive HSD. Ab 2018 exklusive MAI, InfoGate, LabCampus und MUCreal

Nationalitäten¹⁾ / GRI Standard 405-1 ✓

Konzern	2018				2017		2016		FMG	2018				2017		2016	
	Frauen	Männer	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾		Frauen	Männer	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾
Verteilung nach Nationalitäten gesamt	3.331	6.572	9.903		9.688		8.776		Verteilung nach Nationalitäten gesamt	1.090	3.409	4.499		4.446		4.367	
Deutsche Staatsangehörigkeit	2.633	4.880	7.513	75,87	7.491	77,32	6.920	78,85	Deutsche Staatsangehörigkeit	1.036	2.994	4.030	89,58	3.974	89,38	3.898	89,26
Ausländische Staatsangehörigkeit	698	1.692	2.390	24,13	2.197	22,68	1.856	21,15	Ausländische Staatsangehörigkeit	54	415	469	10,42	472	10,62	469	10,74
Verteilung der am meisten vertretenen ausländischen Nationalitäten									Verteilung der am meisten vertretenen ausländischen Nationalitäten								
Türkei	62	485	547	5,52	528	5,45	460	5,24	Türkei	1	267	268	5,96	272	6,12	268	6,14
Ungarn	20	178	198	2,00	183	1,89	178	2,03	Ungarn	1	2	3	0,07	2	0,04	33	0,76
Italien	30	109	139	1,40	132	1,36	118	1,34	Italien	6	20	26	0,58	28	0,63	28	0,64
Rumänien	67	103	170	1,72	126	1,30	50	0,95	Österreich [zusätzlich ab 2018]	11	24	35	0,78	-	-	-	-
Kroatien	38	168	206	2,08	117	1,21	-	-	Kroatien	1	6	7	0,16	6	0,13	14	0,32
Griechenland	34	60	94	0,95	93	0,96	29	0,95	Griechenland	3	17	20	0,44	18	0,40	19	0,44

¹⁾ Stichtag: 31.12.: Gesamtbeschäftigte inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter und ohne Praktikanten

²⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der Gesamtbeschäftigten nach ¹⁾.

Wohnsitz der Beschäftigten¹⁾ / GRI Standard 102-8, 401-1 ✓

Landkreise	Konzern				FMG			
	2018	Anteil in % ²⁾	2017	2016	2018	Anteil in % ²⁾	2017	2016
Freising	2.484	25,08	2.376	2.295	915	20,34	903	876
Erding	1.920	19,39	1.880	1.862	1.067	23,72	1.065	1.066
München	1.940	19,59	1.866	1.820	790	17,56	776	753
Landshut	1.312	13,25	1.257	1.221	715	15,89	696	670
Pfaffenhofen	170	1,72	147	155	97	2,16	92	92
Ebersberg	186	1,88	156		109	2,42	104	
Berlin und Umland ³⁾	106	1,07			2	0,04		
Anderer Landkreis	1.785	18,02	2.006	1.423	804	17,87	810	910
Gesamt	9.903	100,00	9.688	8.776	4.499	100,00	4.446	4.367

¹⁾ Anzahl der Gesamtbeschäftigten inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter und ohne Praktikanten, die im jeweiligen Landkreis zum Stichtag 31.12. ihren Wohnsitz hatten

²⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der Gesamtbeschäftigten nach ¹⁾.

³⁾ Erhebung ab 2018

➤ munich-airport.de/efm

Eingesetzte Enteisungsmittel¹⁾ / GRI Standard 301-1, 301-2, GRI A06 ✓

	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Betriebsflächenenteiser in t ²⁾	4.699	3.502	2.041
Flugzeugenteisungsmittel [Safewing Typ I] in m ³	5.139	4.071	3.233
Flugzeugenteisungsmittel [Safewing Typ IV] in m ³	879	787	783
Recyclingquote des verwendeten Enteisungsmittels Typ I in %	64,9	61,4	63,9
Einsatztage Winterdienst	58	65	47

¹⁾ Datenbasis saisonbedingt/Schwankungen im Jahresvergleich gehen einher mit der Wetterlage im Winter.

²⁾ Flüssigmittel Kaliumformiat und granuliertes Mittel Natriumformiat

Nachhaltigkeitskennzahlen

Die Gesellschaft für Enteisen und Flugzeugschleppen am Flughafen München mbH [EFM] verwendet zum Enteisen der Flugzeuge glykolhaltige Enteisungsmittel, die mit Enteisungsfahrzeugen auf die Flugzeuge aufgespritzt werden. Das dünnflüssige Enteisungsmittel Typ I wird im Verhältnis 55:45 mit Wasser vermischt, erhitzt und mit einer Temperatur von 85 Grad Celsius auf die Flugzeuge aufgetragen. Das Enteisungsmittel Typ IV enthält Verdicker und ist daher zähflüssig. Es wird unvermischt und kalt versprüht.

Energieverbrauch und Emissionen¹⁾ / GRI Standard 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 305-1, 305-2, 305-5 ✓

	2018			2017			2016		
	GJ	MWh	CO ₂ [t]	GJ	MWh	CO ₂ [t]	GJ	MWh	CO ₂ [t]
Scope 1: Direkter Energieverbrauch/Emissionen									
Erdgas Gas-Diesel-Aggregate BHKW	0	0	0	414	115	23	8.193	2.276	455
Erdgas Gas-Otto-Aggregate BHKW	1.289.542	358.206	71.570	1.322.438	367.344	73.395	1.273.319	353.700	70.644
Erdgas Heizkesselanlage	18.252	5.070	1.013	18.261	5.073	1.014	10.564	2.934	586
Heizöl Gas-Diesel-Aggregate	24.228	6.730	1.795	19.080	5.300	1.414	16.943	4.707	1.256
Heizöl Kesselanlage	1.937	538	144	5.855	1.626	434	950	264	70
Flüssiggas	1.121	311	73	1.912	531	124	4.046	1.124	262
Heizöl Notstromaggregate	1.721	478	127	1.584	440	117	1.526	424	113
Erdgasverbrauch EFM ²⁾	10.037	2.788	557	6.681	1.856	371	7.855	2.182	436
Diesel- und Ottokraftstoff	164.269	45.630	12.063	159.103	44.195	11.777	154.001	42.778	11.441
Gesamt Scope 1	1.511.107	419.752	87.341	1.535.329	426.480	88.668	1.477.396	410.388	85.262
Scope 2: Indirekter Energieverbrauch/Emissionen³⁾									
Stromfremdbezug ⁴⁾	223.259	62.016	33.303	268.075	74.465	43.190	278.606	77.391	45.428
Fernwärmebezug ⁵⁾	100.649	27.958	2.978	124.560	34.600	3.685	126.972	35.270	3.756
Erdgasbezug ⁶⁾	64.238	17.844	3.565	60.323	16.756	3.348	65.449	18.180	3.631
Stromlieferung an externe Unternehmen ⁷⁾	-200.393	-55.665	-29.892	-185.775	-51.604	-29.930	-191.987	-53.330	-31.305
Wärmelieferung an externe Unternehmen	-86.515	-24.032	-4.576	-102.056	-28.349	-5.340	-131.419	-36.505	-6.799
Kältelieferung an externe Unternehmen	-3.870	-1.075	-115	-15.540	-4.317	-501	-18.742	-5.206	-609
Erdgaslieferung an externe Unternehmen	-64.238	-17.844	-3.565	-60.323	-16.756	-3.348	-65.449	-18.180	-3.631
Stromfremdbezug Durchleitung ⁸⁾	89.476	24.854	13.347	38.063	10.573	6.132	35.923	9.979	5.857
Gesamt Scope 2⁹⁾	9)	9)	15.045	9)	9)	17.237	9)	9)	16.329
Scope 3: Anderer indirekter Energieverbrauch/Emissionen (durch Dritte)	10)	10)		10)	10)		10)	10)	
Strombezug externer Unternehmen	-	-	29.892	-	-	29.930	-	-	31.305
Wärmebezug externer Unternehmen	-	-	4.576	-	-	5.340	-	-	6.799
Kältebezug externer Unternehmen	-	-	115	-	-	501	-	-	609
Erdgasbezug externer Unternehmen	-	-	3.565	-	-	3.348	-	-	3.631
Kraftstoffe für externe Unternehmen	-	-	9.571	-	-	7.036	-	-	6.680
Zwischensumme	9)	9)	47.719	9)	9)	46.154	9)	9)	49.024
Summe des jährlich beeinflussbaren CO₂-Ausstoßes¹¹⁾			150.105			152.059			150.614
Flugverkehr (LTO-Zyklus) ¹²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Take-off (Start)	-	-	56.306	-	-	55.792	-	-	55.337
Climb-out (Steigflug)	-	-	97.381	-	-	94.765	-	-	93.711
Idle (Rollen auf dem Vorfeld)	-	-	174.565	-	-	165.488	-	-	162.115
Approach (Lande-anflug)	-	-	116.348	-	-	114.575	-	-	113.731
APU (PCA berücksichtigt) ¹⁴⁾	-	-	25.532	-	-	32.359	-	-	39.803
Triebwerksprobeläufe	-	-	456	-	-	793	-	-	715
Zubringerverkehr ¹⁵⁾	-	-	37.992	-	-	36.661	-	-	39.439
Gesamt Scope 3			556.299			546.588			553.874

¹⁾ Erhebung und Ausweis auf Basis des GHG-Protokolls WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard. Anwendung des Prinzips operativer Kontrolle. Umrechnungsparameter, wie insbesondere Heizwerte und Emissionsfaktoren, soweit sie dem Emissionshandel unterliegen, werden gemäß den Vorgaben der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) ermittelt. Übrige Umrechnungsparameter basieren auf den entsprechenden aktuellsten Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes (UBA).

²⁾ EFM: Gesellschaft für Enteisen und Flugzeugschleppen am Flughafen München; assoziiertes Unternehmen

³⁾ Ausweis der Scope-2-Emissionen unter Berücksichtigung GHG Protocol Scope-2 Guidance (2015) nach der Methode »Location based« auf Basis von BRD-Inlandsverbrauchs-, Strommix- und Fernwärmemix-Emissionsfaktoren. Netto-Scope-2-Emissionen mit spezifischen Emissionsfaktoren betragen für Strom 0,537 kg/kWh und für fossile Fernwärme 0,213 kg/kWh. Der gesamte Fernwärmebezug besteht zu 50% aus fossiler Fernwärme und zu 50% aus Fernwärme aus Biomasse mit dem spezifischen Emissionsfaktor von 0 kg/kWh.

⁴⁾ 45,84% Strom aus erneuerbaren Energien (Stand 2017 nach §42 EnWG)

⁵⁾ 50% der Fernwärme wird aus Biomasse direkt aus dem Biomasse-Heizwerk am Standort Zolling bezogen.

⁶⁾ Reiner Erdgasbezug (Bezugsjahr 2018), keine erneuerbaren Energien

⁷⁾ Inklusive Durchleitungsmengen an externe Unternehmen

⁸⁾ Gesamte Durchleitungsmengen an externe Unternehmen und Töchter. Es wurde der gleiche spezifische Emissionsfaktor verwendet, der auch beim Stromfremdbezug angewendet wird.

⁹⁾ Aus physikalischen Gründen ist es nicht sinnvoll, Wärme, Kälte und Strom in Energieeinheiten zu addieren. Die Summe ist nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

¹⁰⁾ Keine Angabe, da Werte nicht für alle Positionen ausweisbar sind

¹¹⁾ Summe aus Scope 1, Scope 2 und der Zwischensumme Scope 3a; dieser Wert ist der Vergleichswert für den Richtwert aus dem Basisjahr von 2005 mit 162.046 Tonnen. Trotz der Ausbaupläne und des zu erwartenden Wachstums darf der CO₂-Richtwert nicht überschritten werden.

¹²⁾ Emissionsberechnung mit dem Modell LASPORT für die Einteilung des Flugbetriebs nach dem LTO-Zyklus

¹³⁾ Scope-2-Emissionen unter Berücksichtigung GHG Protocol Scope 2 Guidance (2015) nach der Methode »Market based« ergeben 9.311 t CO₂. Basis ist der Emissionsfaktor von 0,352 kg/kWh für das Netz im Flughafen München. Die anderen Emissionsfaktoren bleiben unverändert gegenüber Fußnote 3.

¹⁴⁾ Berechnet aus Flugbewegungen mit dem Modell LASPORT mit nachträglicher Berücksichtigung der vermiedenen APU-Emissionen durch den Gebrauch der PCA-Anlagen

¹⁵⁾ Zubringerverkehr umfasst den durch Passagiere, Besucher und Mitarbeiter im Flughafenbereich verursachten Straßenverkehr.

Stromerzeugung und -bezug / GRI Standard 305-1, 305-2, 305-5

Der Flughafen München produziert rund 80 Prozent seiner benötigten Jahresheizwärme im konzerneigenen Blockheizkraftwerk. Bis auf eine minimale Menge, die in Spitzenkesseln erzeugt wird, bezieht der Flughafen den restlichen Bedarf an Heizwärme bei der Fernwärmeversorgung Freising. 50 Prozent dieser zugekauften Fernwärme – also etwa 18 Gigawattstunden (GWh) – werden seit Anfang 2011 von einem Biomasse-Heizkraftwerk am Standort Zolling bezogen. Der Bezug ist über eine langfristige Option für die nächsten Jahre gesichert. Diese aus Biomasse gewonnene Fernwärme ist regenerativ sowie klimaneutral und senkt den CO₂-Ausstoß um rund 3.000 Tonnen pro Jahr.

→ Glossar

→ Glossar

Energieintensitätskoeffizient¹⁾ / GRI Standard 302-3 ✓

In kWh/Passagier	2018	2017	2016
Stromverbrauch	5,02	5,24	5,51

¹⁾ Der Stromverbrauch ist für mehr als 2/3 der gesamten CO₂-Emissionen verantwortlich, die durch energieinduzierte Prozesse des Flughafens verursacht werden (ohne Emissionen der Airlines). Außerdem ist er nur sehr schwach an die Klimabedingungen geknüpft. Daher ist der Strombedarf pro Passagier die aussagekräftigste energetische Kennzahl am Flughafen München.

Als Stromverbrauch wird der gesamte Stromverbrauch aller Gebäude und Anlagen inklusive durchgeleiteter Strommengen gezählt, die auf dem Campus des Flughafens betrieben werden. Eingeschlossen sind dabei die Verbräuche der FMG und ihrer Töchter, die Verbräuche externer Unternehmen sowie alle Verluste auf der Niederspannungsebene.

Intensität der Treibhausgasemissionen¹⁾ / GRI Standard 305-4 ✓

In kg/Passagier	2018	2017	2016
CO ₂ -Emissionen	3,24	3,41	3,56

¹⁾ Die CO₂-Emission pro Passagier ermöglicht eine physikalisch sinnvolle Addition der verschiedenen Formen von Primär- und Sekundärenergien, die am Flughafen eingesetzt werden, in Relation zu den Passagierzahlen.

Es werden die CO₂-Emissionen von Scope 1 und 2 addiert sowie die Verbräuche von Strom, Wärme, Kälte, Erdgas und Kraftstoffen externer Unternehmen. Die Bilanz umfasst damit alle Emissionen, die durch die Vorgabe des CO₂-neutralen Wachstums nicht überschritten werden dürfen.

Andere Treibhausgasemissionen / GRI Standard 305-3, 305-5, 305-6 ✓

CH ₄ , N ₂ O und fluorhaltige Treibhausgase in CO ₂ -Äquivalent ¹⁾ [t]	2018	2017	2016
LTO-Zyklus	4.483	4.342	4.285
Zubringerverkehr ²⁾	328	323	348
APU ³⁾	370	327	402
Triebwerksprobelauf ⁴⁾	5	8	7
Kleingeräte in Gebäuden und zentrale Kälteanlagen	685	656	476
Mobile Anlagen (Kfz)	174	271	184

¹⁾ Umrechnung der Emissionen in CO₂-Äquivalente nach IPCC Fourth Assessment Report

²⁾ Zubringerverkehr umfasst den durch Passagiere, Besucher und Pendler im Flughafenbereich verursachten Verkehr.

³⁾ Berechnung mit dem Modell LASPORT aus Flugbewegungen unter Berücksichtigung der APU-Restlaufzeit bei PCA-Nutzung

⁴⁾ Zahlen geschätzt

Gemessene Schadstoffkonzentrationen¹⁾ / GRI Standard 305-7, GRI A05 ✓

In µg/m ³	Aktueller gesetzlicher Jahresgrenzwert	2018	2017	2016
NO ₂ -Konzentration [Stickstoffdioxid]	40	18	22	20
SO ₂ -Konzentration [Schwefeldioxid] ²⁾	20	2	2	2
PM ₁₀ -Konzentration [Feinstaub]	40	14	16	12
PM _{2,5} -Konzentration	25	11	11	9

¹⁾ Im Zuge der Veröffentlichung des integrierten Berichts werden NO₂, SO₂ und PM₁₀ sowie PM_{2,5} erhoben. Weitere Schadstoffkonzentrationen können den monatlich veröffentlichten Immissionsberichten entnommen werden: www.munich-airport.de/immissionsberichte-87441

²⁾ Gesetzlicher Grenzwert zum Schutz der Vegetation, streng gültig nur abseits von Ballungsräumen und Verkehrsanlagen, wird hier aber ebenso eingehalten wie der Immissionswert der Verwaltungsvorschrift TA Luft zum Schutz der menschlichen Gesundheit von 50 µg/m³.

Emittierte Luftschadstoffe / GRI Standard 305-7, GRI A05 ✓

In t	2018	2017	2016
NO _x – Luftverkehr (LTO-Zyklus)	1.676,8	1.556,9	1.509,2
NO _x – Zubringerverkehr ¹⁾	82,4	83,8	81,1
SO _x – Luftverkehr (LTO-Zyklus)	112,7	109,2	107,8
SO _x – Zubringerverkehr ¹⁾	0,2	0,2	0,2
PM ₁₀ – Luftverkehr (LTO-Zyklus)	13,4	13,1	12,3
PM _{2,5} – Zubringerverkehr ¹⁾	1,1	1,2	1,5

¹⁾ Zubringerverkehr umfasst den durch Passagiere, Besucher und Pendler im Flughafenbereich verursachten Verkehr.

➔ munich-airport.de/lumo

Gesamt-Trinkwasserverbrauch^{1), 2)} / GRI Standard 303-3, 303-5

1 m ³ entspricht 0,001 Megalitern	2018	2017	2016
Menge des vom Wasserversorger bezogenen Wassers in m ³	986.580	1.016.708	1.050.791
Wasserverbrauch pro 1.000 Verkehrseinheiten in m ³	19,8	21,0	23,0

¹⁾ Enthalten sind alle Unternehmen am Campus.

²⁾ Herleitung der Werte: Wasserzählung in m³ gemessen an den Trinkwassereinspeisestellen (Übergabestellen Wasserzählschächte 1 bis 4) vom Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain an den Flughafen München

Wasserquellen / GRI Standard 303-1, 303-3

Das für den Münchner Flughafen benötigte Trinkwasser wird vom Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain über sieben zwischen 94 und 160 Meter tiefe Brunnen aus den tertiären Schichten gefördert. Sie befinden sich in den Wasserschutzgebieten »Obere Point« (mit einer Fläche von 33 ha) und »Oberdingermoos« (mit einer Fläche von 36 ha) der Gemeinde Oberding.

➔ moosrain.de/verband/daten-fakten

Gesamt-Brauchwasserentnahme zur Kühlung in den Energiezentralen West und Ost / GRI Standard 303-1, 303-3, 303-5

1 m ³ entspricht 0,001 Megalitern	2018	2017	2016
Menge des entnommenen quartären Grundwassers in m ³	279.881	225.549	240.491

Gewässerproben / GRI Standard 303-1, 303-2, GRI A04

Nach den Bestimmungen des Planfeststellungsbeschlusses muss der Flughafen München die bestehenden wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im Umgriff des Flughafens untersuchen. Die Beweissicherung des Grundwassers in quantitativer (Wasserstand) und qualitativer (Wasserqualität) Hinsicht ist dabei von besonderer Bedeutung. Die FMG ermittelt den Wasserstand kontinuierlich an über 300 Grundwasser- und 17 Oberflächengewässermessstellen. Die Qualitätsbestimmung erfolgt an 18 Grundwassermessstellen und an elf Oberflächengewässermessstellen. Alle durchgeführten Maßnahmen werden in einem Bericht zusammengefasst dargestellt, bewertet und der Wasserbehörde vorgelegt.

➔ azv-em.de

Gesamt-Abwassereinspeisung^{1), 2)} / GRI Standard 303-2, 303-4, 306-1

1 m ³ entspricht 0,001 Megalitern	2018	2017	2016
Gesamt-Abwassermenge des Flughafens München an die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Erdinger Moos in m ³	2.404.292	2.336.314	2.278.602
Abwasserverbrauch pro 1.000 Verkehrseinheiten in m ³	48,2	48,3	49,8

¹⁾ Enthalten sind alle Unternehmen am Campus.

²⁾ Das zur Kläranlage abgeleitete Abwasser setzt sich aus häuslichem Abwasser, industriellem Abwasser, Mischwasser sowie Enteisungsabwasser zusammen.

Gefahrgut: Kontrollen und Schulungen / GRI Standard 306-4

Am Flughafen München fallen betriebsbedingt wasser- und umweltgefährdende Stoffe an, die abtransportiert werden müssen und dann als Gefahrgut deklariert werden. Die Kontrolle der für die Beförderung von Gefahrgut eingesetzten Fahrzeuge ergab deren ordnungsgemäßen Zustand sowie Betriebs- und Verkehrssicherheit. Für die Mitarbeiter finden gemäß den gesetzlichen Vorschriften regelmäßig Schulungen im Umgang mit Gefahrgut statt. Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 251 Tonnen Abfall (Vorjahr: 199 Tonnen) als deklariertes Gefahrgut zur Entsorgung transportiert.

Abfall¹⁾ / GRI Standard 306-2, 306-4

In t	2018	2017	2016	Ort der Entsorgung und Verwertung
Recycling				
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) aus Flugzeugen ²⁾	-	-	-	Sortieranlagen, Papierfabrik
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) aus Gebäuden	1.508	1.574	1.654	München/Schrobenhausen (Altpapierrecycling)
Gemischte Wertstoffe/Abfall zur Verwertung aus Gebäuden	3.037	3.026	3.038	
Oberboden (humoser Erdaushub) ³⁾	2.766	-	-	
Mischglas	248	176	178	Sortieranlagen, Recyclingfachbetriebe Eitting, Schwaig, Moosburg, München (Recycling)
Holz	495	357	355	
Sperrmüll	852	764	634	
Metallschrott mit Elektroschrottteil	626	630	378	
Restliche Wertstoffe ⁴⁾	204	212	180	
Summe Recycling	9.736	6.739	6.417	
Sonstige Verwertung				
Stoffliche Verwertung				
Baustellenabfälle (Abfälle aus Rückbau-, Umbau-, Renovierungs- sowie Instandhaltungsmaßnahmen)	3.207	3.127	2.247	Verwertungs-/Entsorgungsfachbetrieb (stoffliche Verwertung/Grubenverfüllung)
Gefährliche Abfälle (nur FMG-Anteil, ohne Mineralwolle)	321	257	219	Verwertungs-/Entsorgungsfachbetriebe (stoffliche Verwertung) beziehungsweise GSB-Sonderabfallentsorgung München, Ebenhausen (Sekundärbrennstoffe)
davon unterliegen ADR [= Gefahrgut] ⁵⁾	251	199	180	
Restliche Abfallstoffe ⁶⁾	1.032	1.259	313	
Energetische Verwertung				
Speisereste ⁷⁾	1.228	1.123	1.024	Biogasanlage (Energiegewinnung)
Abfall aus der Flugzeugkabineninnenreinigung ⁸⁾	-	-	-	
Abfall zur Beseitigung/unzulässige Flüssigkeiten (Terminalbereiche)	201	195	196	Heizkraftwerk München Nord (Energiegewinnung)
Abfall zur Beseitigung aus Gebäuden	706	633	596	
Summe Verwertung	6.695	6.594	4.595	
Entsorgung in Deponie				
Dämmstoffe (Mineralwolle) ⁹⁾	597	432	309	
Summe Deponie	597	432	309	Deponie Spitzlberg, Landshut
Gesamtmenge	17.028	13.765	11.321	

¹⁾ Alle Mengenangaben beziehen sich ausschließlich auf die von der FMG-Abfallwirtschaft organisierten Entsorgungsprozesse. Das bezieht sich auf die ausgewiesene Gesamtsumme (2018: 17.029 t).

²⁾ Die Entsorgungsleistung erfolgt nicht mehr durch die FMG-Abfallwirtschaft. Die Entsorgungs- und Transportleistungen wurden im April 2011 an einen externen Entsorgungsbetrieb übergeben.

³⁾ Die »Entsorgung« (= Verwertung) der »Fraktion – Oberboden« wurde 2018 erstmalig über die FMG-Abfallwirtschaft abgewickelt. Der Oberboden kommt aus Bauvorhaben (2018 aus der Sanierung der Fernwärmeleitung).

⁴⁾ Zum Beispiel Folien, Leichtverpackungen

⁵⁾ ADR (Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route): Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

⁶⁾ Zum Beispiel Startbahnabrieb, Kehrlicht, Altreifen, Gummiabfälle

⁷⁾ Speisereste-Entsorgung aus dem Gastronomiebereich der Allresto nur in Terminal 2

⁸⁾ Die Abfallmengen aus der Flugzeugkabineninnenreinigung sowie dem Cateringrücklauf werden entsprechend EG-Verordnung 1069/2009 von einem Entsorgungsfachbetrieb in der Müllverbrennungsanlage/im Heizkraftwerk München Nord beseitigt. Die Entsorgungsleistung liegt nicht mehr im Verantwortungsbereich der FMG und wird seit Januar 2011 von einem Entsorgungsfachbetrieb im Namen und Auftrag des Zweckverbands Tierkörperbeseitigung Erding durchgeführt.

⁹⁾ Dämmstoffe, die beim beauftragten Entsorgungsfachbetrieb im Auftrag des Landkreises Freising gesammelt und der fachgerechten Beseitigung (Deponie) zugeführt wurden. Mengensteigerung auch im Jahr 2018 aufgrund von Gebäude-/Dachsanierungsarbeiten (Mineralwolle)

